



Mowgli wird von den Tieren des Dschungels als Held gefeiert.

Bernadette Waser

Tanzende Party-Geier und gesetzlose Affen sorgten für Urwald-Stimmung

Schüpfheim: Die Musicalschule «Musical me» brachte «Das Dschungelbuch» auf die Bühne. 27 Kinder und Jugendliche erzählten die Geschichte des Findelkindes Mowgli.

Seit zwei Jahren gibt es die Entlebucher Musicalschule «Musical me» für Kinder ab sechs Jahren und Jugendliche, die sich gerne bewegen. In der Musicalschule werden sie unterrichtet in den Fächern Ballett, Breakdance und Steptanz sowie Chorgesang. Am 2. und 3. Juni präsentierte «Musical me» unter der Regie von Marie-Christine Züger und Antonia Duss «Das Dschungelbuch». Schon die erste Aufführung im Gemeindesaal Adler in Schüpfheim stiess auf grosses Interesse. Die Leute mussten Schlange stehen und sich an einem Baum mit Schlangen und einem riesigen Elefanten zum Saal durchschlängeln. Im Saal gab es zu wenige Stühle für die zahlreichen Besucher aller Altersgruppen, die «Das Dschungelbuch» wohl aus ihrer Kindheit kennen.

Fetziges Lied, tierische Kostüme
Das Buch von Rudyard Kipling (1865 bis 1936) ist eine Entwicklungsgeschichte über ein Findelkind, das sich

im Urwald behaupten muss. 1967 verfilmte Walt Disney das Werk. Die Autoren Ralf Israel, Gerhard Grote und Bernd Stallmann machten aus dem Dschungelbuch ein deutsches Musical für Kinder mit vielen fetzigen Liedern. 27 Kinder und Jugendliche erarbeiteten im Laufe des Schuljahres dieses Musical. Für ihre tierischen Kostüme sorgte Rita Kuster vom Entlebucherhaus, wo auch die Proben stattfanden.

Tanzen wie die Profis

Die Kinder tanzten und wirbelten wie Profis über die Bühne, wirkten dabei aber stets spielerisch. Die fröhlichen Lieder und Tänze wurden begleitet von einer Live-Band aus Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Plus, Talentbereich Musik. Für Produktion und Projektleitung verantwortlich waren Simone Duss Engel und David Engel-Duss, der als Musiklehrer am Gymnasium Plus auch die musikalische Leitung ausübte.

Mit Getöse stürmte eine Herde Elefanten auf die Urwald-Bühne. In einem Korb aus Lianen schwebte Esteban Umiglia über die Köpfe der vor der Bühne am Boden sitzenden Kinder, die voller Bewunderung zu ihm aufschauten. Er erzählte die Vorgeschichte des von Wölfen aufgezogenen Findelkindes Mowgli, das durch

den bösen Schakal Tabaqui bedroht wurde. Danach tagte auf der Bühne der Rat der Wölfe und entschied, dass es nur eine Lösung gebe: Das Menschenkind müsse das Rudel verlassen.

Überleben im Urwald

Unterstützung erhielt Mowgli von Freund Baloo, dem Bären. Er war Mowglis Überlebenstrainer im Reich der wilden Tiere, der exerzierenden Elefanten-Patrouille, der tanzenden Party-Geiern und der Schlange Kaa, die sich mit Hypnose auskannte. Zum Gaudi der Kinder lernte Mowgli das Brummen eines Bären. Zum Missfallen seiner Freunde interessierte sich das Menschenkind für die Sprache der als gesetzlos geltenden Affen, die Mowgli am Ende entführten. King Lui, der Affenkönig, versuchte dem Menschenkind menschliche Geheimnisse zu entlocken, die das bei den Tieren aufgewachsene Kind gar nicht kannte. Doch dann erschütterte ein gewaltiges Gewitter mit Donner, Blitz und Feuer den Urwald. Mowgli machte sich das zu Nutze. Und so endete das Dschungelabenteuer für alle Tiere in einer von den Party-Geiern organisierten ausgelassenen Party. Das Publikum feierte die abtretenden Schauspielerinnen Schauspieler sowie die jungen Musikantinnen und Musikanten begeistert.

Bernadette Waser